



Geschwiegen wurde sowohl in Familien von Opfern des nationalsozialistischen Regimes als auch von Tätern und Täterinnen. Ohne die Verantwortung für die Verbrechen zu relativieren, lassen sich Parallelen hinsichtlich der Auswirkungen feststellen. Der Historiker und Journalist Johannes Reitter rekonstruiert die Biografien von Vorfahren, über deren Involvierung in die Geschehnisse jener Zeit jahrzehntelang ein Mantel des Schweigens gebreitet war. Dabei werden Muster, Ursachen und Folgen der Geheimhaltung von NS-Verbrechen, Mitläufertum und Verfolgung beleuchtet.

Mag. Dr. Johannes Reitter, geboren 1975 in Linz, studierte Geschichte, Germanistik und Publizistik in Salzburg, Madrid und Linz. Seit 1999 arbeitet er als Redakteur, Chef vom Dienst und Gestalter von TV-Dokumentationen beim ORF Oberösterreich.

Johannes Reitter

Ein Mantel des Schweigens

Der Umgang mit der NS-Geschichte
in Opfer- und Täterfamilien

Einladung zur Buchpräsentation

SALZBURGER
LANDTAG



Programm

- Begrüßung durch Landtagspräsidentin
Dr.ⁱⁿ Brigitta Pallauf
- Einbegleitung durch
Univ.-Prof. Dr. Robert Kriechbaumer
Wissenschaftlicher Leiter der
Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek
- Vorstellung des Buches durch
Dr. Johannes Reitter

Im Anschluss werden Erfrischungen gereicht.

Landtagspräsidentin
Dr.ⁱⁿ Brigitta Pallauf

erlaubt sich, zur Präsentation des Buches

Johannes Reitter:
**„Ein Mantel des Schweigens.
Der Umgang mit der NS-Geschichte
in Opfer- und Täterfamilien“**

am Donnerstag, 7. Juli 2022, 18:00 Uhr
in den Plenarsaal des Salzburger Landtages
im Chiemseehof
einzuladen.

Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis **1. Juli 2022**
unter: landtag@salzburg.gv.at oder 0662 8042-2238

Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung
vorgeschriebenen COVID-19-Vorschriften.